

## PRESSEMITTEILUNG

### Bilanz der deutschen Bio-Branche 2019: Ausgewählte Grafiken, Zahlen, Fakten

#### Ökologischer Landbau in Deutschland 2018

Quelle: BÖLW (2019), Statistisches Bundesamt (2019)

Ökologischer Landbau in Deutschland 2018	Zahl der Betriebe 2017	Zahl der Betriebe 2018	Veränderung (in %)	Anteil (in %)	Fläche 2017 (in ha)	Fläche 2018 (in ha)	Veränderung (in %)	Anteil (in %)
Erzeugerbetriebe EU-Bio*	14.565	15.453	6,1	49,7	503.087	544.340	8,2	36,7
Erzeugerbetriebe Verbands-Bio	14.830	15.669	5,7	50,3	870.070	938.680	7,9	63,3
Erzeugerbetriebe Bio gesamt	29.395	31.122	5,9	100,0	1.373.157	1.483.020	8,0	100,0
Anteil an der Landwirtschaft gesamt in %				11,7				8,9

\* geschätzt nach BÖLW-Erhebungen

Flächen einer Größe von über 150.000 Fußballfeldern stellten deutsche Bauern in 2018 auf Ökolandbau um – Lebensmittelflächen und -räume ohne chemisch-synthetische Pestizide, Kunstdünger und Gentechnik. Insgesamt fast 1.5 Mio. ha für Bienen, Rebhuhn, Feldhase und Co.

Besonders viele Bauern stellten ihre Höfe nach den besonders strengen Standards der deutschen Bio-Verbände um:

#### Ökologischer Landbau nach Verbänden 2018

Quelle: BÖLW (2019)

Ökologischer Landbau nach Verbänden	Zahl der Betriebe 1.1.2018	Zahl der Betriebe 1.1.2019	Veränderung Betriebe absolut	Veränderung (in %)	Fläche 1.1.2018 (in ha)	Fläche zum 1.1.2019 (in ha)	Veränderung Fläche (in ha)	Veränderung (in %)
Biokreis	1.222	1.285	63	5,2	56.588	64.098	7.510	13,3
Bioland	7.305	7.744	439	6,0	387.980	418.381	30.401	7,8
Biopark	525	509	-16	-3,0	105.103	107.050	1.947	1,9
Demeter	1.529	1.599	70	4,6	81.841	84.995	3.154	3,9
Ecoland	42	51	9	21,4	2.338	2.474	136	5,8
Ecovin	233	241	8	3,4	2.356	2.467	111	4,7
Gää*	392	385	-7	-1,8	34.632	34.120	-512	-1,5
Naturland**	3.448	3.721	273	7,9	181.428	206.981	25.553	14,1
Verbund Ökohöfe	134	134	0	0,0	17.804	18.114	310	1,7
<b>gesamt</b>	<b>14.830</b>	<b>15.669</b>	<b>839</b>	<b>5,7</b>	<b>870.070</b>	<b>938.680</b>	<b>68.610</b>	<b>7,9</b>

\* Bereinigte Daten, Betriebe mit Doppelmitgliedschaften nicht mehr gezählt

\*\* ohne Wald

Gleichzeitig schlossen in der gesamten Landwirtschaft Deutschlands leider weiter zu viele Hof-tore – allein 2018 sank die Zahl aller landwirtschaftlichen Betriebe um etwa 3.100 auf 266.690.

### Umsätze und Umsatzanteile für Öko-Lebensmittel in Deutschland nach Absatzebenen

Umsätze in Mrd. € ohne Außer-Haus-Verzehr

Quelle: Arbeitskreis Biomarkt auf Basis von GfK, nielsen, BioVista, Kommunikationsberatung Klaus Braun.  
Dem Arbeitskreis gehören an: Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI), BioVista, Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW), GfK SE, Prof. Dr. Ulrich Hamm (Universität Kassel), Klaus Braun Kommunikationsberatung, Prof. Dr. Paul Michels (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf) und Nielsen.

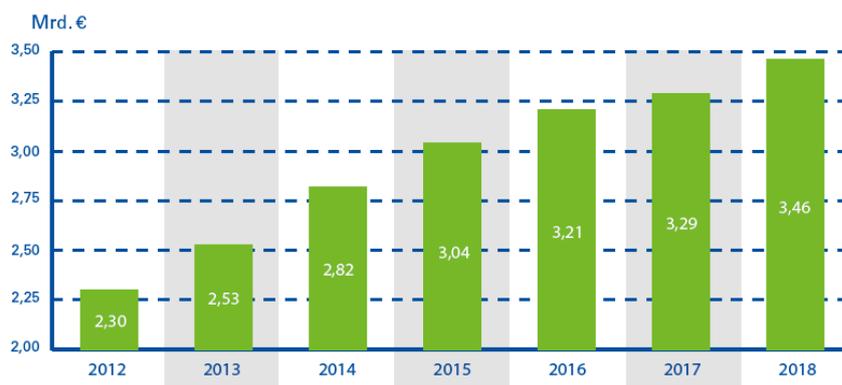
	2016			2017			2018		
	Umsätze (in Mrd. €)	Anteil	Wachstum	Umsätze (in Mrd. €)	Anteil	Wachstum	Umsätze (in Mrd. €)	Anteil	Wachstum
Naturkostfachgeschäfte <sup>1</sup>	2,85	29,0%	5,0%	2,91	28,1%	2,2%	2,93	26,9%	0,8%
Lebensmitteleinzelhandel <sup>2</sup>	5,45	55,4%	14,6%	5,92	57,2%	8,5%	6,43	58,9%	8,6%
Sonstige <sup>3</sup>	1,54	15,6%	2,2%	1,51	14,6%	-1,6%	1,55	14,2%	2,4%
<b>Insgesamt</b>	<b>9,84</b>		<b>9,6%</b>	<b>10,34</b>		<b>5,1%</b>	<b>10,91</b>		<b>5,5%</b>

Anmerkungen:  
1) einschließlich Hofläden, die netto Waren im Wert von mind. 50.000 € zukaufen (u.a. vom Großhandel)  
2) einschließlich Drogeriemärkte  
3) Bäckereien, Metzgereien, Obst/Gemüse-Fachgeschäfte, Wochenmärkte, Ab-Hof-Verkauf, Abo-Kisten, Versandhandel, Tankstellen, Reformhäuser.  
Die Umsatzgröße der sonstigen Einkaufsstätten wurde 2019 für 2012–2018 angepasst und orientiert sich an den im BÖLN Projekt „Bio-Marktschätzung“ ermittelten Werten.

Anmerkung: Umsatz Naturkostfachgeschäfte in dieser Tabelle exklusive Non-Food.

Immer mehr Kunden entscheiden sich an der Ladenkasse für immer mehr Bio. Mit ihrem Bio-Kauf unterstützen die Bürger *die* Betriebe, die Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung enkel-tauglich machen.

Bio legt an allen Einkaufsplätzen zu. Wo Bio gelistet wird, greifen die Kunden zu. Im Fachhan-del, also den Bio-Läden, gab es auch 2018 mehr Flächen, die Händler konnten mehr Umsatz einfahren. Im Bio-Fachhandel greifen die Kunden gern zu Öko-Produkten, denn es gibt eine große Auswahl, 100 % Bio – die Händler gehen auch mit nachhaltigen Konzepten wie zum Bei-spiel unverpackt voran oder legen Wert auf Bio-Produkte aus der Region.



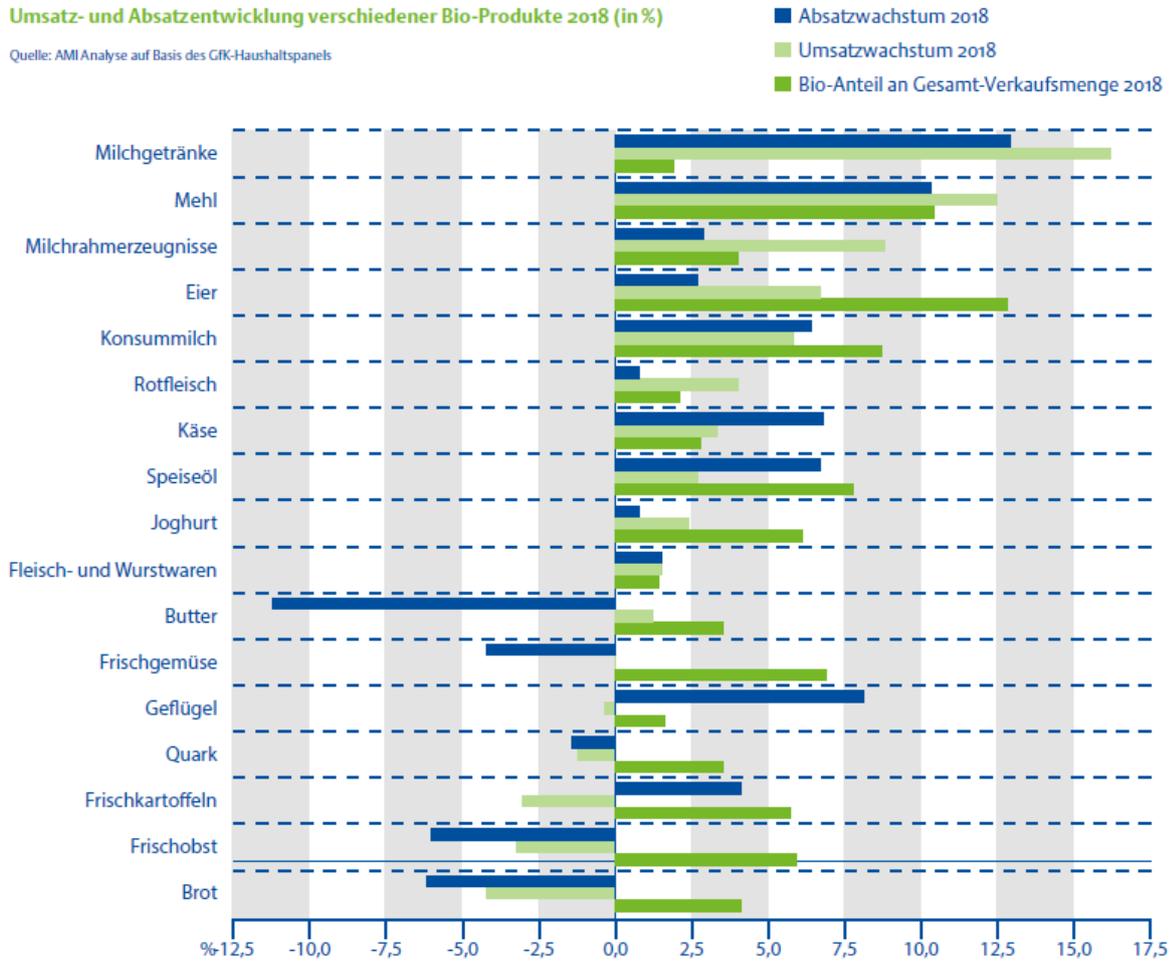
Gesamtmarktentwicklung  
Naturkostfachhandel\*  
2012 – 2018 (in Mrd. €)

Quellen: Projekt Marktdaten Naturkostfachhandel 2011;  
BNN-Umsatzmonitoring 2017/2018

\* inkl. Non-Food

## Umsatz- und Absatzentwicklung verschiedener Bio-Produkte 2018 (in %)

Quelle: AMI Analyse auf Basis des GfK-Haushaltspanels



Stabile Preise stärken die Höfe, das tut den Dörfern gut. Immer mehr Bauern setzen deshalb auf Öko. Beispiel Milch: Trotzdem mehr Milchviehhalter umstellten, blieb der Bio-Preis auf hohem Niveau stabil. Das liegt an einer steigenden Nachfrage. Grund ist auch, dass die Verbände den Bauern raten, nur dann umzustellen, wenn sie die Milch auch bei einer Molkerei unterbringen können. Auch mit dem Engagement von Akteuren in Verarbeitung und Handel konnte für einen entsprechenden Absatz der 20 % höheren Milchanlieferung in 2018 gesorgt werden.



### Milchpreise im Vergleich – bio und konventionell

Erzeugerpreise für Kuhmilch mit 4% Fett und 3,4% Eiweiß ab Hof, Erzeugerstandort Deutschland (in Ct/kg ohne MwSt.)

Quelle: AMI

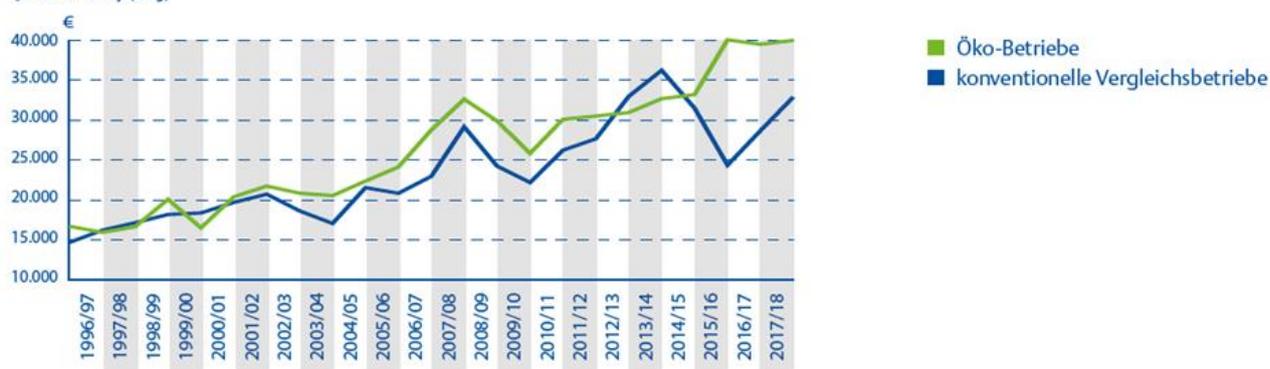
■ Bio-Milch  
■ konventionelle Milch

2017/18 lag das Unternehmensergebnis der Öko-Betriebe im Durchschnitt bei 64.953 €. Vergleichbare konventionelle Betriebe erzielten durchschnittlich ein Unternehmensergebnis von 47.452 €. Der Gewinn plus Personalaufwand je AK betrug bei den Öko-Testbetrieben im Durchschnitt 40.004 €, bei den konventionellen Vergleichsbetrieben bei 32.921 €.

Wie die nach Betriebsformen differenzierte Analyse zeigt, waren die Einkommensunterschiede zwischen der ökologischen und konventionellen Wirtschaftsweise im Ackerbau besonders ausgeprägt. Im Durchschnitt lag die Einkommensdifferenz bei dieser Betriebsform bei 47 %. Ebenfalls deutlich höhere Einkommen erzielten die ökologisch wirtschaftenden Milchvieh- und sonstigen Futterbaubetriebe (+32 %).

### Entwicklung des Gewinns plus Personalaufwand je AK in ökologischen und vergleichbaren konventionellen Betrieben in Deutschland (in €)

Quelle: Sanders, J. (2019)



Alle Branchenstatistiken finden Sie in der Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten – Die Bio-Branche 2019“ online ab dem 13.2. auf [www.boelw.de/zdf19](http://www.boelw.de/zdf19).

**Der BÖLW ist der Spitzenverband deutscher Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bio-Lebensmitteln und vertritt als Dachverband die Interessen der Ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft in Deutschland. Mit Bio-Lebensmitteln und -Getränken werden jährlich von über 40.000 Bio-Betrieben fast 11 Mrd. Euro umgesetzt. Die BÖLW-Mitglieder sind: Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller, Bioland, Biokreis, Biopark, Bundesverband Naturkost Naturwaren, Demeter, Ecoland, ECOVIN, GÄA, Interessensgemeinschaft der Biomärkte, Naturland, Arbeitsgemeinschaft der Ökologisch engagierten Lebensmittelhändler und Drogisten, Reformhaus®eG und Verbund Ökohöfe.**